

Frauen aktiv in Beruf, Familie, im Frauenverband Courage – wie passt das zusammen?

Der 1. Mai ist seit 130 Jahren der Kampftag der Arbeiter/innen und Arbeiter für ihre grundlegenden Rechte und für eine von Ausbeutung und Unterdrückung befreite Zukunft.

Auf der 1. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela wird beschlossen: „Wir beteiligen uns am 1. Mai, dem internationalen Kampftag der Arbeiterbewegung. Dort nehmen wir besonders Stellung für die Rechte der Arbeiterinnen und gegen ausbeuterische Kinderarbeit.“ (Abschlussresolution)

In 130 Jahren hat sich in Deutschland vieles verändert. In harten Kämpfen eroberten unsere Vorkämpferinnen wichtige Fortschritte, demokratische Rechte und Freiheiten. Aber wirklich gleichberechtigt sind wir nicht, wie eine Studie von OXFAM wieder mal eindrücklich dokumentiert. Das lassen sich Frauen immer weniger gefallen, das Frauenbewusstsein ist stark wie nie zuvor.

Unsere erkämpften Rechte werden attackiert von Wegbereitern des Faschismus wie der AfD und ihren Helfern in Parteien wie der CDU und FDP wie in Thüringen – sie sind krachend gescheitert.

Aber es wird auch Spaltung in überparteiliche Frauen-Bewegungen getragen, um uns zu schwächen, oft aus anti-kommunistischen Motiven.

Der Frauenverband Courage hat im Januar einen sehr bedeutenden juristischen Sieg errungen: die Aberkennung der Gemeinnützigkeit ist rechtswidrig! Wir waren hartnäckig in der Verteidigung unserer Prinzipien des Frauen-Zusammenschlusses von Religion bis Revolution. Und das hat sich ausgezahlt! Trotzdem müssen wir weiterkämpfen, bis wir unsere vollständige Gemeinnützigkeit wieder zurückhaben, auch diesem Kampf um demokratische Rechte gilt dieses Heft.

Der Schwerpunkt ist Frauen und ihrer Arbeit in Beruf und Familie gewidmet. Ihren vielfältigen Erfahrungen, ihren Kämpfen, ihrem Zusammenschluss. Entgegen einer medial verbreiteten Botschaft, die



oft heißt: Alleine kannst du dich durchsetzen, du musst nur an dich glauben.

Glauben heißt aber allzu oft: nicht wissen.

Wir sind sicher: Erfolgreich sind wir nur in der organisierten Zusammenarbeit. Wenn wir unsere eigene(n) Rechnung(en) aufmachen. Ursachen ermitteln, in die Geschichte schauen, um Schlussfolgerungen für die Zukunft zu entwickeln. Dabei betrachten wir verschiedene Berufsfelder: den sozialen Bereich, wo Arbeitskräfte fehlen, die Bezahlung schlecht, Druck und Stress oft unerträglich sind.

Oder in der Autoindustrie, die gewaltige Umwälzungen auf die Arbeiterinnen und Arbeiter abladen will.

Auf dem Frauenpolitischen Ratschlag im November 2019 im Forum 1 stand die Diskussion darüber im Mittelpunkt:

Lösungen zu finden. Frauenpolitische Forderungen aufzustellen – auch zum 1. Mai.

Und wir blickten voraus: auf die weltweite Koordinierung und Organisation unseres Kampfes und auf die 3. Welt-

frauenkonferenz der Basisfrauen 2021 in Tunesien.

Die Vorbereitungen haben begonnen. Bundesvorstand Courage

